

▣ Software-Entwicklung:

Neues MetaEdit+ erleichtert Sprachentwurf

Beim „domain-specific modeling“ definiert der Entwickler eine eigene Modellierungssprache, die an die Gegebenheiten seines Entwicklungsumfelds angepasst ist. Den anspruchsvollen Vorgang des Sprachentwurfs unterstützt die neue Version von MetaEdit+ mit zusätzlichen Werkzeugen und verbesserter Testfunktion.

Metacase, der finnische Spezialist für domain-spezifische Software-Modellierung, kündigt eine neue Version seines Software-Entwicklungswerkzeugs MetaEdit+ an. Durch diese neue Version soll sich der grafische Entwurf in einer domain-spezifischen Beschreibungssprache deutlich vereinfachen. Die Herausforderung domain-spezifischer Modellierung ist die Entwicklung einer auf den Projektbereich (Domain) zugeschnittenen Beschreibungssprache, der domain-specific language. Neue Werkzeuge in MetaEdit+ vereinfachen den Entwurf neuer Sprachen und erlauben ein sofortiges Testen der entworfenen Sprachelemente. Bereits

bestehende Modelle lassen sich automatisch aktualisieren und an die neuen Sprachelemente anpassen.

Updates der integrierten Generierungswerkzeuge enthalten u.a. Reverse-Engineering-Funktionen, um Daten von externen Quellen wie Bestands-Code einzulesen. Experten können mit diesen Werkzeugen den Reverse-Engineering-Prozess genau steuern und definieren, wie vorhandener Code in Modellen visualisiert werden soll.

Die Mehrbenutzerumgebung von MetaEdit+ sorgt dafür, dass Nutzer trotz unterschiedlicher Betriebssysteme, unterschiedlicher Lizenzarten und mit unterschiedlichen Modellierungsspra-

chen effektiv zusammenarbeiten können. Indem nur die allernötigsten Design-Informationen, die momentan in Bearbeitung sind, für andere Nutzer gesperrt werden, können mehrere Ingenieure an einem Modell, ja sogar am selben Objekt arbeiten. Unnötige Sperren und Datenkonflikte in den Modellen werden in der neuen Version weitestgehend vermieden. Zusätzlich hinzugekommene Verwaltungsfunktionen für ein zielstrebiges Mehrbenutzer-Setup, die automatische Erledigung von Routineaufgaben und Backup sowie eine integrierte Versionsverwaltung sorgen für höhere Produktivität. In der neuen Version sind außerdem einige Beispiel-Sprachimplementierungen enthalten, die die Bereiche Business Process Modeling, Automotive Infotainment Systems und Heimautomation abdecken. Diese Beispiel-sprachen inklusive ihrer Beschreibungen sollen den Nutzern helfen, ihre eigenen domänenspezifischen Sprachen zu definieren. *jk*

▣ Telematik:

TMC war gestern

Ein neues Verkehrsinformationssystem, das die hohe Datenübertragungsrate des digitalen Rundfunks nutzt, soll das Fahren nicht nur angenehmer, sondern auch sicherer machen. Der kommerzielle Betrieb soll in Kürze beginnen.

Das Mobile.info-Konsortium (www.mobile-info.org) setzt sich aus Automobilherstellern, Zulieferern, Rundfunkanstalten, Herstellern von digitalem Kartenmaterial, Instituten und IT-Firmen zusammen. Auf Basis des digitalen Rundfunks wurde ein Verkehrsinformationssystem entwickelt, das Informationen an entsprechend angepasste Navigationssysteme oder Radios mit digitalem Empfänger verschickt. Der Fahrer erhält so neben



Stau- und Gefahrenmeldungen auch Informationen über Wetterverhältnisse oder Parkmöglichkeiten.

Zusätzlich wurde ein Verschlüsselungssystem integriert, um Manipulation oder unberechtigte Eingriffe zu unterbinden.

Das Mobile.info-System wurde bereits international standardisiert und hat

den Testbetrieb abgeschlossen. Noch im Jahr 2008 soll der kommerzielle Betrieb in Großbritannien und in den USA aufgenommen werden. In Deutschland soll die Ausstrahlung von Verkehrsmeldungen ein Jahr später beginnen. Bis dahin sollen auch entsprechende Navigationssysteme auf dem Markt erscheinen. *sj*